

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 96.

Samstag den 27. April 1872.

(156—1)

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Wöttling ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Jahresgehälte von 1300 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 1500 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 12. Mai 1872

bei diesem Präsidium einbringen.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswert, am 25. April 1872.

Nr. 497.

21. Oktober v. J. abgehaltenen Jahrmärkte in Cilli, zum Theile auf anderen um dieselbe Zeit abgehaltenen Märkten in der Umgebung von Matschach, Lichtenwald u. u. entwendet wurden, in Verwahrung, als:

- 1 Stück gefärbte Kottonina mit 5 Ellen,
- 1 Kittel aus blauer Kottonina,
- 1 blaue, schon gebrauchte Schürze,
- 1 Kittel aus blaugeblühter Kottonina,
- 1 blaue, gelbgetupfte Schürze,
- 4 Paar Sohlen,
- 1 Paar Brandsohlen,
- 5 Stück Oberleder,
- 1 Nestel Satinlot,
- 1 großes baumwollenes Umhängtuch,
- 1 großes grauwollenes Umhängtuch,
- 1 weißseidenes Tüchel,
- 1 Nestel gestreiftes Weberzeug mit 3 Ellen,
- 1 " " " " mit 5 Ellen,
- 1 grünfärbiger Regenschirm.

Diejenigen, welche Anspruch auf diese Gegenstände erheben wollen, werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die „Laibacher Zeitung“ zu melden und ihr Recht darauf nachzuweisen, widrigens dieselben veräußert und der Erlös in strafgerichtlicher Verwahrung aufbehalten werden würde.

Rudolfswert, am 16. April 1872.

(155—1)

Nr. 336.

Die Unterlehrerstelle

an der dreiklassigen Volksschule in Ligist (Steiermark) mit einem jährlichen Gehälte von 300 fl. und Naturalquartier im Schulhause ist zu besetzen, und sind die betreffenden Gesuche

bis 10. Mai l. J.

dem Ortsschulrate Ligist einzusenden.

Bezirksschulrat Boitsberg, am 29. März 1872.

Der Stellvertreter des Vorstehenden.

(154—2)

Nr. 1713.

Edict.

Beim k. k. Kreisgerichte Rudolfswert befinden sich nachbenannte Effekten, welche bisher nicht ermittelten Eigentümern zum Theile auf dem am

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 96.

(980—1)

Nr. 602.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo abwesenden Franz Kerze von Soderböck bekannt gegeben, daß ihm zur Wahrung seiner Erbrechte nach der Großmutter Maria Primšer von Soderböck Herr Johann Fajdiga von Soderböck als curator ad actum aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22ten März 1872.

(981—1)

Nr. 3214.

Erinnerung

an die unbekannt Erben der Katharina Susterböck von Zagorje.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannt Erben der Tabulargläubigerin Katharina Susterböck von Zagorje erinnert, daß zur Wahrung ihrer Rechte bei der mit diesgerichtlichen Bescheid vom 30. Dezember 1871, Z. 9405, bewilligten exek. Feilbietung der Realität der Maria Sedmal von Zagorje Nr. 8, Urb.-Nr. 4 $\frac{1}{2}$ ad Herrschaft Prem Herr Franz Beniger von Dorneg zum curator ad actum aufgestellt und ihm die bezügliche Rubrik zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten April 1872.

(965—1)

Nr. 1373.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zaverl durch Dr. Sajovic, die executive Feilbietung der der Elisabeth Haber von Obersnize gehörigen, gerichtlich auf 1032 fl. geschätzten, im Grundbuche Zayer sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität pcto. 150 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

20. Juli 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. Februar 1872.

(984—1)

Nr. 3186.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheid vom 4ten Februar 1872, Z. 827, in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Josef Jagodnik von Tomine Nr. 10 auf den 19. April 1872 anberaumten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

21. Mai 1872

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten April 1872.

(961—1)

Nr. 1101.

Erinnerung

an Maria Jenko und deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Maria Jenko eventuell ihren Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben Josef Susterböck von Sničica durch Hrn. Dr. Sajovic die Klage de praes. 18. Jänner 1872, Z. 1101, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für sie auf der Realität Urb.-Nr. 12, Fol. 1 ad Hofstoc haftenden Forderung pr. 600 fl., dann per 6 Stück kais. Dukatn oder 27 fl. eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

10. Mai 1872,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, ist so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Advokaten Hrn. Dr. Munda als curator ad actum aufgestellt.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, dem aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben oder sich einen anderen Sachwalter bestellen können, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst beimessen müßten.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Jänner 1872.

(960—1)

Nr. 4071.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 10. Jänner 1872, Z. 475, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Bernhard Cigler, durch Dr. Sajovic, die mit Bescheid

vom 10. Jänner 1872, Z. 475, auf den 2. und 16. März 1872 angeordnete executive Feilbietung der für Helena Zalar auf der Realität des Martin Starša-Nr. 3 ad Sonnegg haftenden Satzpost, als dem Ankaufrechte auf die Hälfte der Ackerparzelle Nr. 146 pr. 591 Quadratklaster aus dem Kaufvertrage vom 11. Oktober 1856, endlich der Rechte auf die Wiesenparzelle Nr. 863 pr. 1489 Quadratklaster aus dem Kaufvertrage vom 16. März 1860, zusammen in dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 195 fl., auf

16. Mai und

10. Juni d. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

Laibach, am 11. März 1872.

(962—1)

Nr. 2290.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kovak von Großratschna die exec. Feilbietung der dem Franz Dorn von Rosenbach gehörigen, gerichtlich auf 872 fl. 60 kr. g. schätzten, im Grundbuche ad Liplein sub Urb.-Nr. 40, Actf.-Nr. 828, Eint.-Nr. 92 vorkommenden Realität pcto. 30 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

13. Juli 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. März 1872.

(975—1)

Nr. 1221.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des Steuer-Aerors gegen Valentin, beziehungsweise jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts

mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der Johann Rozman von Hofdorf wegen aus dem Rückfandbauweise vom 9. August 1872 schuldigen 11 fl. 15 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Veldes sub Urb.-Nr. 179 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 724 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

17. Mai,

17. Juni und

17. Juli l. J.,

letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 4. April 1872.

(899—3)

Nr. 1297.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo abwesenden Martin Traun und Martin Potočnik hiermit erinnert:

Es habe Martin Kuhar von Aich wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf den Urb.-Nr. 30 und 35 ad Scherenbüchel vorkommenden Realitäten zu Gunsten des Martin Potočnik für die Forderung aus dem Schuldscheine vom 5. Juli 1804 pr. 700 fl. ö. W. sammt Anhang, und zu Gunsten des Martin Traun für die Forderung aus dem Bergleiche vom 22. September 1804 pr. 700 fl. ö. W. vorgemerkten Satzposten sub praes. 26. März 1872, Z. 1297, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

28. Juni 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalts Michael Kuhar jun. von Aich als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 26. März 1872.